Vorsorge

Frauen, denen ein Unfall bevorsteht, sollten Cardui einnehmen und dem Uebel vorbeugen.

Befinden Sie sich in anderen Umständen, wird Ihnen dadurch viel Schmerz und Elend erspart. Tausende haben vor der Niederkunft Cardui gebraucht und wundervolle Hilfe erhalten.

Nehmen Sie

CARDUI

Frau Fannie Nichols, Mexico, Mo., schreibt: „Letztes Jahr stand mir ein Unfall bevor, und Cardui Wein half mir wie keine andere Medizin. Ich habe jetzt einen feinen Jungen. Ich halte Cardui für die beste Medizin bei Frauenleiden, und alle kranken Frauen sollten ihn gebrauchen."

Kaufen Sie Cardui.

Ueberall zu haben.

E 41

Dr. OSCAR OSTEN,

Zahnarzt

HERMANN, - - - MO

Prämirt;

München 1891 Dresden 1892

Local Time Table

MISSOURI PACIFIC IRON MOUNTAIN

WEST	DEPART
No. 21	10:16 a. m
" 1	11:08 a. m.
" 5	9:17 p. m
" 3	12:36 a. m.
" 93, freight	1:54 p. m.
EAST	
No. 10	5:05 a. m.
" 6	3:05 p. m.
" 22	5:37 p. m:
" 92, freight	10:16 a. m

Henry Schuen. Emil C. Schuen.

Hermann

Marmor- und Granitwerke

—von—

Schuch Bros

Ecke der 4ten und Marktstraß,

Hermann, ... Mo.

Verfertigen Monumente, Grabsteine usw aus Granit und Marmor; ebenfalls Einfassungen für Gräber oder Familienplätze Stets eine große Auswahl fertiger Monumente an Hand. Nur das beste Material wird gebraucht. Preise niedrig und Zufriedenheit garantirt.

Schuch Bros.

Electric Bitters

Made A New Man Of Him.

"I was suffering from pain in my stomach, head and back," writes H. T. Alston, Raleigh, N. C., "and my liver and kidneys did not work right, but four bottles of Electric Bitters made me feel like a new man."

PRICE 50 CTS. AT ALL DRUG STORES.

Frucht-Branntwein.

Ich habe eine große Quantität feinen selbst gebrannten Apple Jack, Peach Brandy und Tresterschnaps an Hand, den ich billig verkaufen werde bei der Gallone oder in größeren Quantitäten.

Gottlob Schuetz,
Hermann Mo., R. 2.

Schickt Euren

Weizen

nach der

Eggers Milling Co.

Hermann, Mo.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis und haben hinreichend leere Säcke an Hand. Wir können alle Sorten Weizen, guten oder minderguten, gebrauchen.

* Reines, destillirtes Wasser, zum Trinken und für Automobil-Zwecke, zu verkaufen in allen Quantitäten.

Otto Eberlin, Hermann, Mo.

Der Krieg im Hochgebirge.

Von den österreichisch-ungarischen Truppen, die überall großen Mut und Ausdauer an den Tag legen, zeichnen sich besonders auch die Tiroler Landesschützen in den Kämpfen der Schnee- und Eisregionen aus, und gar häufig liest man von ihren ruhmreichen Heldentaten. Einer der mutigsten und kühnsten unter den Bergführern Tirols, Sepp Innerkofler, ist auf einem Patrouillengang in einem heftigen Gefecht gegen die Italiener, die in vielfacher Uebermacht seine kleine Abteilung angriffen, im Juni gefallen.

Ueber ein besonders keckes Wagestück der tiroler Erkundungstruppen, das ebenfalls im Juni des letzten Jahres in den Sextener Dolomiten unternommen wurde, berichtet der Kadett der Reserve im 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment Erich Wisive in einem Brief an den akademischen Alpenklub Innsbruck, dessen Mitglied er ist, u. a.: „Die Patrouille bestand aus fünfzehn Landes- und Standschützen, darunter der bekannte Bergführer Sepp Innerkofler. Aufbruch vom Fischleinboden um 11 Uhr nachts, aufwärts durch Latchen, Geröll und steile Schneerinnen bis zum Einsteig in die Westwand des Elferkofels, der um 3 Uhr morgens erreicht wurde. Auf diesem Wege Gewehrfeuer der Welschen, deren Stellungen mitunter nur 300 Schritte entfernt waren und die offenbar das Geräusch beim Aufsteigen gehört hatten. Vier Mann waren der Anstrengung nicht gewachsen und mußten umkehren. Nun zweistündige Kletterei im Morgengrauen auf die Spitze und nach entsprechender Rast, auf schmalen Felswänden kriechend, zu gutem Ausschuß auf die etwa 600 Meter tiefer eben aus ihren Zelten in den Sonnenschein herausgekrochenen Alpini. Die Ueberraschung gelang vollkommen. Auf die ersten Schüsse wandten sie verdutzt die Köpfe, dann eilten sie in ihre Gräben und erwiderten das Feuer, machten sich aber bald gänzlich unsichtbar. Dafür kamen noch einige Granaten herauf und unsere Patrouille machte sich auf den Heimweg. Eine Stunde zurück auf einer dem Feinde ganz ausgesetzten Schneefläche mit starkem Gewehrfeuer und einem Schrapnell als Begleitung. Nach kurzer Rast auf der Spitze die Wahrnehmung, daß der Patrouille durch die Welschen der weitere Rückweg abgesperrt sei, doch fand Innerkofler bald einen anderen Abstieg, der aber harte Arbeit machte. Zuerst eine Kletterei über einen Grat bis zu einer Scharte, nun mußten wir uns über eine sehr steile Schneerinne 300 Meter tief auf italienisches Gebiet abseilen, wo wir ziemlich sicher waren, da sich die Welschen auf der anderen Seite auf österreichischem Gebiet befanden. Glücklich waren wir hinuntergekommen, als sich ein tiefer Abgrund auftat. Zudem fing es an, in Strömen zu regnen, und dichter Nebel fiel ein. Aber unser Sepp kannte sich gut aus. Wir gingen über eine andere Schneerinne hinauf, dann wieder hinunter und nochmals hinauf und erreichten endlich ganz ausgepumpt die letzte Scharte, von wo aus wir dann nach herrlicher Abfahrt den Fischleinboden wieder erreichten." Im nächsten Bereich seiner Drei Zinnen-Hütte auf dem Paternkofel ist dann Sepp Innerkofler gefallen. Während er Handgranaten auf die unten befindlichen Italiener warf, traf ihn ein Schuß und er stürzte ab, und fand so den Bergsteigertod, falls ihm die Kugel das Leben gelassen hatte.

Aus diesen Kämpfen in den Sextener Dolomiten ward übereinstimmend von Beteiligten berichtet, daß sich bei den Gefechten die Italiener tapfer und wagemutig verhalten haben; ihre Alpini und ihre Artillerie seien nicht zu unterschätzende Gegner.

Tiroler Landesschützen-Patrouille in den Dolomiten.

— Besonders Rühmliches hört man von den Tiroler Standschützen. Die allzujungen, 15- bis 17jährigen Burschen sollten von der Front zurückgenommen werden. Da meldete sich ein noch nicht 16jähriger Standschütze, Sohn des Fuchsenbauers in Sexten, bei dem inspizierenden Obersten; er war ganz verzweifelt und bettelte so lange, bis ihm der Oberst das Verbleiben im Schützengraben erlaubte. Der Oberst hat als aktiver Offizier 1866 und 1878 mitgemacht, ist jetzt freiwillig eingerückt und Inspektor der Standschützen, ein Mann von 71 Jahren, dabei rüstig wie ein Junger und voll Begeisterung. Ein Offizier photographierte die beiden, den Alten und den Jungen: ein Sinnbild der Treue und Opferfreudigkeit des Tiroler Volkes, dessen wackere Männer freudig für das Vaterland ihr Leben einsetzen.

Zwei auf dem österreichisch-italienischen Kriegsschauplatz stehende Tiroler Bergführer beschießen eine italienische Alpini-Abteilung.

Nachlaß-Gerichts Kalender.

Mai-Termin.

First Day, Monday, May 22nd 1916.

1. Anna Block, G. & C. Frieda Block, minor, Annual Settlement.
2. Hannah W. Fleer G. & C. Emma Fleer et al., minors Annual Settlement.
3. C. A. Boesch, G. & C. Edwin L. Kœgel, minor, Annual Settlement.
4. Emma Buschmann, G. & C. Victor G. Buschmann, minor, Annual Settlement.
5. Wm. D. Ruskaup, G. & C. Rosa Ruskaup, et al., minors, Annual Settlement.
6. John Nolte, G. & C. Amanda Nolte et al., minors, Annual Settlement.
7. F. W. Pelster, G. & C. Paul Pelster, minor, Annual Settlement.
8. Hermann Hunke, G. & C. Laura Hunke, et al., minors, Annual Settlement.
9. Minnie Holtgrewe, G. & C. Arthur and Amanda Holtgrewe, minors, Annual Settlement.
10. Elizabeth Klinge, G. & C. Catherine Klinge, minor, Annual Settlement.

Second Day, Tuesday, May 23, 1916.

11. Hermann Lahmeyer, G. & C. Frank Lahmeyer et al., minors, Annual Settlement.
12. John Humburg, G. & C. Henry Gabathuler, minor, Annual Settlement.
13. Wm. Ahring, G. &. C. Fred Krueger et al., minors, Annual Settlement.
14. Dr. A. A. Smith, G. & C. Monroe Heckmann, minor, Annual Settlement.
15. Henry J. Schuenemeyer, Curator Lester Schuenemeyer, non-resident minor, Annual Settlement.
16. Henry McGinnis, G. & C. Joel D. Todd, minor, Annual Settlement.
17. Chas. F. Fischer, Guardian Chas. J. Fischer, Insane, Annual Settlement.
18. H. J. Mertens, Guardian Hermann Schaefer, insane, Annual Settlement.
19. Otto Cramer, G. & C. Alvin Cramer, Annual Settlement.
20. Mary Weidemann, Executrix Wm. Weidemann, deceased, Annual Settlement.

Third Day, Wednesday, May 24, 1916.

21. Louis Beckmann, Executor Christian Beckmann, decd., Annual Settlement.
22. Henry Walser, Administrator Anton Good, decd., Semi-Annual Settlement.
23. Robert Walker, Administrator Lorenz Straub, decd., Semi-Annual Settlement.
24. Lydia R. and Daniel Miller, Extrs., Luke Shade Miller, decd., Semi-annual Settlement.
25. Amalia Engelbrecht, Executrix Wm. Engelbrecht, decd., Semi-Annual Settlement.
26. Emma Read, Administratrix W. O. Read, decd., Semi-Annual Settlement.
27. Wm. C. Nixon, Administrator c. t. a. Wm. H. Shields, decd., Semi-Annual Settlement.
28. Benj. Drewel, Executor Wm. Drewel, decd., Semi-Annual Settlement.
29. Rose Paneitz, Executrix Wm. Paneitz, decd., Semi-Annual Settlement.
30. Carl Baumstark, Adm. Wm. H. Baumstark, decd., Semi-Annual Settlement.

Fourth Day, Thursday, May 25 1916.

31. Fred Schœn, Executor Christian Gragert, decd., Final Settlement.
32. Louise Sieker, Executrix Aug. Sieker, decd., Final Settlement.
33. Henry A. Kramme, Executor Robert Fritsch, decd., Final Settlement.
34. John Kotalik Jr., Administrator, John Kotalik Sr., Final Settlement.
35. Dorothea and Michæl Plattner, Executors George Plattner, decd., Final Settlement.
36. Chas. Brautigam, Executor Sophia Eppler, decd., Final Settlement.
37. L. E. Robyn, Administrator d. b. n. Chas. Honeck, decd., Final Settlement.
38. Nic Bensing, Executor Louise S. Bensing, decd., Final Settlement.
39. Otto Eberlin, Administrator Chas. Eberlin, decd., Final Settlement.

THEO. GRAF,
Judge of Probate.

State of Missouri,
County of Gasconade, ss.

I, Theo. Graf, Judge of the Probate Court in and for the County of Gasconade, State of Missouri, do hereby certify, that the above is a true copy of the original Probate Court Docket, showing what settlements are due for and at the May Term, 1916, of said Probate Court, as fully as the same appears of record in my office.

Witness my hand and the Seal of said Court, at office in Hermann, Mo., this 18th day of April 1916.

THEO. GRAF,
(SEAL) Judge of Probate.

Notice of Final Settlement.

Notice is hereby given to all creditors and others interested in the Estate of

AUGUST SIEKER

deceased, that the undersigned Executrix of said Estate, intends to make final settlement thereof at the next term of the Probate Court of Gasconade County, State of Missouri, to be held at Hermann, Mo., on the 22d day of May 1916.

LOUISE SIEKER,
Executrix.

Notice of Final Settlement.

Notice is hereby given to all creditors and others interested in the Estate of

CHAS. HONECK

deceased, that the undersigned Administrator d. b. n. of said Estate, intends to make final settlement thereof at the next term of the Probate Court of Gasconade County, State of Missouri, to be held at Hermann, Mo., on the 22d day of May 1916.

L. E. ROBYN,
Administrator d. b. n.

—Abonniert auf das Hermanner Volksblatt.

Vor einiger Zeit machte ein Kandidat für die republikanische Nomination als Ver. Staaten Senator die Bemerkung, daß Walter S. Dickey, wenn er nominiert würde, daß Votum der Republikaner deutscher Abkunft nicht erhalten würde, weil Dickey in Ontario geboren sei. Tatsache ist, daß Dickey's Vater ein Irländer war, der in 1850 nach den Ver. Staaten kam und später nach Canada zog.

Die Vorfahren von Dickey's Mutter waren auf der „Mayflower" herübergekommen und kämpften für amerikanische Freiheit im Revolutionskriege. Dickey selbst wanderte als junger Mann von Canada nach Missouri aus, wo er sich ohne Zögern das Bürgerrecht erwarb und seit mehr als ein und dreißig Jahren als sehr loyaler Amerikaner bewiesen hat, an allen öffentlichen Fragen regen Anteil nahm und dem in allen diesen Jahren noch nie ein Mann seine Nationalität zum Vorwurf gemacht hatte.

Als der Kansas City Zweig der German-American Alliance hörte, daß ihr Name mißbraucht werde, um gegen Herrn Dickey ein Vorurteil zu erzeugen, faßte er einstimmng einen Beschluß, in welchem er dem falschen Gerücht entgegentrat und erklärte, daß es widersinnig sei, wenn seine Mitglieder, von welchen die meisten doch auch Fremdgeborne sind, aus einem solchen Grund Herrn Dickey Opposition machen wollten.

Am 2. April, als das Staas-Exekutive Komite der German-American Alliance von Missouri in der St. Louis Turnhalle in St. Louis tagte und bei welcher Tagung die Organisation der verschiedenen Städte im Staate durch sieben und zwanzig Delegaten vertreten war, wurden einstimmig Resolutionen angenommen, wodurch die Behauptungen eines Gegenkandidaten, die unter dessen Namen im ganzen Staate durch Flugblätter verbreitet worden waren, die Wähler deutscher Abkunft seien gegen Herrn Dickey wegen seines Geburtsortes, aufs entschiedenste und mit Entrüstung zurückgewiesen.

Amerikanische Bürger deutscher Abstammung in Kansas City, Nachbarn des Herrn Dickey und solche, die seit Jahren mit ihm Umgang haben und ihn kennen, fühlten sich aus den genannten Gründen bewogen, an ihre Mitbürger im Staate eine von ihnen unterzeichnete Erklärung zu erlassen folgenden Wortlauts und von mehr als vierzig, größtenteils wohlbekannten Geschäftsleuten, unterschrieben:

„Die unterzeichneten Bürger von Kansas City, Mo., von deutscher Geburt oder Abstammung, Nachbarn des Walter S. Dickey, wünschen in Anbetracht der auf ihn, wegen seines zufälligen Geburtsortes Ontario, gemachten Angriffe die Erklärung an unsere Deutsch-Amerikanischen Mitbürger in Missouri abzugeben, daß wir Herrn Dickey als fähigen, liberalgesinnten, gerechten, aufrichtigen Mann kennen, unfähig irgend einer Unaufrichtigkeit gegen Deutsche Leute oder Voreingenommenheit gegen deren Interessen. Herr Dickey ist seit ein und dreißig Jahren ein Bürger von Missouri und im Laufe eines sehr thätigen Geschäftslebens, während dessen er auch ernstlichen Anteil in politischen Affairen genommen hat, war er unwandelbar freundlich und wohlgesinnt in allen Umständen, die ihn mit Deutschen in Berührung brachten. Wir kennen ihn als einen warmen Bewunderer des Deutschen Charakters und deutscher Einrichtungen. Viele seiner besten Vertrauten in der Führung seiner großen industriellen Unternehmungen sind Deutsche. Seine Söhne wurden zum Teil in Deutschland ausgebildet.

Von größtem Gewicht aber ist, daß Herr Dickey seit mehr als ein und dreißig Jahren sich als sehr fester und sehr patriotischer amerikanischer Bürger erwiesen hat."

Unter den Unterzeichnern der Erklärung befinden sich auch eine Anzahl Demokraten. Die folgenden Herren haben ihre Namen unterzeichnet und irgend ein Stimmgeber in Missouri von deutscher Abstammung, welcher Auskunft über Herrn Dickey zu haben wünscht, mag sich an einen der Unterzeichneten wenden.

August Jaiser,	Lebensversicherungs-Firma, Muehlschuster & Jaiser.
Hugo Brecklein,	Apotheker.
William Buchholz,	Advokaten-Firma Brewster, Kelly, Brewster & Buchholz, Advokaten.
Dr. Andreas Bard,	Pastor, Erste, luth. Kirche.
Geo. H. Michaelis,	New York Life Insurance Company.
Gotfried Kirn,	Baukontraktor.
Henry Stubenrauch,	Advokat.
Harvey E. Hartz,	Advokat.
John Sauer,	Pastor, St. Peters luth. Kirche.
Wm. Volker,	Fabrikant und Großhändler von Window Shades u. Householdt novelties".
Philip Benz,	Retired Contractor.
John E. Lach,	Möbelhändler.
J. G. Wirthman,	Apotheker.
Henry C. Lambert,	Kassierer der German-American Bank
Joseph Straub,	Vize Präsident der German-American Bank.
John W. Wagner,	Präsident der German-American Bank.
John Lippert,	Anstreicher und Dekorationsmaler.
John H. Ahrens,	Sekretär, der German Building und Loan Association.
A. F. Barbe,	Florist.
Henry Orthmann,	Präsident der Ortmann Engraving Company.
Bernard Ganz,	Lebensversicherung.
H. H. Stuckenberg,	Retired Contractor und Ziegelstein-Fabrikant.
J. A. Bachman,	Privatier.
Henry J. Nottberg,	U. S. Engineering Company.
John Nottberg,	U. S. Engineering Company.
W. Nottberg,	U. S. Engineering Company.
John E. Loewer,	Draht und Eisen-Fabrikant.
Wm. H. Seeger,	Sekretär, Pioneer Trust Company.
E. Shukert,	Pelzhändler.
A. J. Shirk,	Präsident, A. J. Chirk Roofing Co.
F. Pinckert,	Privatier.
A. Weber,	Dealer in Fancy Groceries & Meats.
Chas. J. Schmelzer,	Präsident, Schmelzer Arms Co.
Henry Dierks,	Sekretär, Dierks Lumber & Coal Co.
Ed. H. Witte,	Präsident, der Witte Engine Works.
Walter H. Prier,	Präsident, Prier Braß Mfg. Co.
Henry C. Neuer,	Meat Packer.
Charles A. Rollert,	Retired Merchant.
August Eyssell,	Apotheker.
John A. Long,	Präsident, City Center Bank.

100